

ücher.

NUNG UND DES IN DER SEELE

HANNSMARTIN ELSTER

Die landschaftlich-sinnlichen Kräfte verbanden sich in Hans Wasglif mit einer willensheftigen Geistigkeit zu einer ungeheueren Spannung. Dadurch wurde er in der Vereinigung von Landschaft, Sinnlichkeit und Humor schließlich zum Meister eines neuen Barock in der Epik.

*

KARL HANS STROBL

Und in noch einer Hinsicht ist Wasglifs Werk deutschem Volkstum aufs innigste verbunden: in der Kraft, Schönheit und Ursprünglichkeit seiner Sprache.

Inhaltsangabe der beiden
gefügten Prospekten.

ANGEBOT

]

186 Seiten

Kartonierte M. 2.75, in Leinen gebunden M. 3.80

R L A G • B E R L I N

Gollé & Co. Verlag, W. m. b. H., Berlin

Karl Hans Strobl sagt: Und in noch einer Hinsicht ist Wasglifs Werk deutschem Volkstum aufs innigste verbunden: in der Kraft, Schönheit und Ursprünglichkeit seiner Sprache.

Hans Martin Elster sagt: Die landschaftlich-sinnlichen Kräfte verbanden sich in Hans Wasglif mit einer willensheftigen Geistigkeit zu einer ungeheueren Spannung. Dadurch wurde er in der Vereinigung von Landschaft, Sinnlichkeit und Humor schließlich zum Meister eines neuen Barock in der Epik.

tragisch niederflackernden Schicksal eines Wildererdorfes. und den derben Bauernanzug von Schönwäldtum überführt zu dem Schwermut zu gleicher Zeit bergende Gestalt des Mitters Tuschl reite des Zückerhaaren Purtsch, über die verlassene, Stierheit und die von Kautz und Gimmelfurth der Tütelersählung über die Grogung: das ungefähr ist die Gestaltenschar dieser Novellenreihe, in sich ruhende bayrische Mensch, aufgestört von irgendeiner jähren Fügung, das ungefähr ist die Gestaltenschar dieser Novellenreihe, die von Rausch und Himmelssturm der Tütelersählung über Heiterkeit und Schwermut und einen derben Bauernanzug überführt zu dem tragisch niederflackernden Schicksal eines Wildererdorfes.

Gangstern M. 2.75, kartoniert M. 3.80

Mitbarische Geschichten

Die schöne Maria

Hans Wasglif

Im Schatten grauer Dome, in der Enge des getürmten Regensburg, auf Schlössern, die heute zertrümmert liegen, im nebeldurchrauchten, hirschdurchbrüllten Grenzwald entfalten und vollenden sich die seltsamen Schicksale. Die Kaiserin auf der glühenden Pflugschar, die Traumwallfahrerin, die Kindesmörderin, die Gefährtin des Stegreifritters, das dumpfe Kind des Waldsiedlers, das rätselhafte irrlichternde Fremdblut, dann ritterliche Sonderlinge, grausam, kühn, der gottesweise Bischof und der Räuber, der in seiner Sendung irrgewordene Henker, der eulenspiegelische Bäuer, der breite, wuchtig in sich ruhende bayrische Mensch, aufgestört von irgendeiner jähren Fügung: das ungefähr ist die Gestaltenschar dieser Novellenreihe, die von Rausch und Himmelssturm der Tütelersählung über Heiterkeit und Schwermut und einen derben Bauernanzug überführt zu dem tragisch niederflackernden Schicksal eines Wildererdorfes.